

UNIMOG

Heft'1

83

Unimog-Club Gaggenau e. V.® | Heft 83 | Juli 2014

Mitgliederinformation



Wie wird heute ein Unimog entwickelt?
Entstehungsgeschichte der Schweren Baureihe Teil II
Der Unimog in Berlin
Bericht zum Jahrestreffen 2014
Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Unimog in Berlin

Expansion nach dem Fall der Mauer
1989

Seit 1945 gibt es die Firma Hans-Henning Endres in Berlin, im November 1951 wurde sie Unimog-Generalvertretung. Die Zeitspanne bis heute lässt sich in zwei Abschnitte aufteilen: bis zur Einheit Deutschlands im Oktober 1990 und danach.

Bis zum Fall der Mauer am 9. November 1989 musste die Unimog-Generalvertretung „Hans-Henning Endres GmbH & Co. KG“ mit der Inselfage und der Trennung zur übrigen Bundesrepublik leben. Das Verkaufsgebiet war auf West-Berlin begrenzt.

Angelika Meyer-Grant, geb. Endres, und Hans-Rüdiger Endres, die 1974 in zweiter Generation die Geschäftsführung übernommen hatten, sahen durch die Wiedervereinigung die einmalige Chance, den elterlichen Betrieb nicht nur bestmöglich fortzuführen, sondern jetzt auch selbst zu gestalten und endlich zu expandieren. Nach gründlichen Situationsanalysen wurden Standorte im Norden und Süden von Berlin gesucht. Dabei sollte das bisher im Wesentlichen auf den Unimog begrenzte Geschäft um weitere Sparten mit dem Stern erweitert werden. Damit wollte sich Hans-Rüdiger Endres, Diplom-Betriebswirt und Kfz-Meister, gleichzeitig einen Traum erfüllen, den er seit seiner Kfz-Schlosser-Ausbildung in der Mercedes-Benz-Niederlassung Berlin hatte.

Als erster Schritt wurde mit Daimler am 1. März 1992 der Vertrag geschlossen, in Oranienburg die Mercedes-Benz-Vertretung „Endres GmbH & Co. KG“ mit Vertrieb und Service für das gesamte Mercedes-Benz-Programm am 31. Mai 1992 zu eröffnen. Welche Herausforderungen in den dazwischen liegenden Wochen zu bewältigen waren, um aus einem ursprünglichen Sägewerk einen autorisier-



▲ Betrieb in der Kaiserin-Augusta-Allee 4 heute ■

ten Mercedes-Benz-Standort zu entwickeln, wäre einen eigenen Bericht wert.

Als zweiter Schritt wurde am 15. Oktober 1992 in Ludwigsfelde ein Mercedes-Benz-Servicebetrieb für Pkw, Transporter und Lkw übernommen. Auch für dieses Engagement wurde wieder bewusst eine eigene Firma, die „Endres Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG“, gegründet. Mit den beiden neuen Standorten nördlich und südlich von Berlin, die es gleichzeitig ermöglichten, den Unimog-Service dorthin zu verlagern, wurden die nach der Wende gesteckten Ziele voll erreicht.

20 Jahre – von 1992 bis 2011 – wurde die Unternehmensgruppe Endres mit den Firmen in Berlin, Ludwigsfelde und Oranienburg für Mercedes-Benz Pkw, Transporter, Lkw und Unimog für Vertragspartner erfolgreich ausgebaut.

Mit Jahresbeginn 2012 wurde der Servicebetrieb in Ludwigsfelde von der benachbarten Mercedes-Benz-Vertretung übernommen und das Unimog-Verkaufsgeschäft wird von einem Unimog-Kollegen im Stammbetrieb fortgeführt.



▲ Blick in die Werkstatt in der Kaiserin-Augusta-Allee 4 ■

Die Hans-Henning Endres GmbH & Co. KG führt in der Kaiserin-Augusta-Allee 4 das Servicegeschäft in bewährter Form weiter. Zum Jahresbeginn 2011 konnte Michael Albrecht als Serviceleiter gewonnen werden und 2014 zum Geschäftsführer ernannt wurde. Damit übernahm er die Nachfolge von Angelika Meyer-Grant.

Der Markt heute

Zum Unimog-Markt in Berlin und dem angrenzenden Land Brandenburg erklärt Verkäufer Harald Benthin: „Unser Hauptkunde ist heute der Landesbetrieb Straßenwesen im Land Brandenburg. Dort wird der Unimog mit Sommer- und Wintergeräten von unterschiedlichen Herstellern eingesetzt. In den vergangenen 20 Jahren wurden rund 200 Unimog-Geräteträger an die 12 Autobahnmeistereien und 33 Straßenmeistereien ausgeliefert. Zuletzt wurde ein Unimog U 500 mit Hackmähergerät SB 500 dem Kunden übergeben und für das Fahrpersonal wurde eine Bedieneinweisung durch den Gerätehersteller MULAG durchgeführt.“

Verkäufer Bernd Hänsel berichtet über seine Erfahrungen mit dem Unimog wie folgt: „Interessant ist die Vielfältigkeit des Unimog-Geschäftes. Sie erfordert umfangreiche technische und kaufmännische Kenntnisse bei der Abstimmung in den unterschiedlichen Branchen und Einkaufshierarchien, wie beispielsweise Einkäufer im öffentlichen Dienst sowie in der Industrie oder der Firmeninhaber selbst. Auf alles müssen wir uns flexibel einstellen.“

Das Land Brandenburg hat übrigens die höchste Waldbrand-Gefährdungsstufe in Deutschland. Daher spielt hier der Unimog als hochgeländegängiges Waldbrandtanklöschfahrzeug mit einem 5000-Liter-Löschwassertank – kurz TLF 5000 – eine bedeutende Rolle. Zur Absicherung einer leistungsfähigen und flächendeckenden Struktur wurde vom Land Brandenburg im Jahr 2007 ein Projekt zum Aufbau von Stützpunktfeuerwehren initiiert. In dessen Rahmen konnte ich bis zum Jahr 2013 insgesamt 15 Waldbrandtanker TLF 5000 ausliefern.“

► Feuerwehrausbildungsmaßnahme 2009 in Horstwalde ■



► Hans-Rüdiger Endres und Michael Albrecht auf dem Firmengelände ■



▲ Übergabe der ersten Unimog an das Brandenburgische Autobahnamt in Stolpe am 7. Oktober 1991 ■

Als Unimog-Verkäufer habe ich verinnerlicht, dass der Unimog eine Systemlösung darstellt. Erst aus der Kombination von Fahrzeug und Gerät ergibt sich für den Kunden der Nutzen für seine individuelle Aufgabenstellung. Ein gutes Beispiel dafür ist der Straßen- und Landschaftsbau Richard Feind in Lübben, der seit seiner Geschäftsgründung im Jahr 1990 auf den Unimog setzt und gerade einen neuen U 423 ausgeliefert bekommen hat. Er ist

begeistert! Vorgestellt wird sein Betrieb in „Transport“ 2/2014.

Mehrere Betriebe mit Gleisanschluss – noch aus DDR-Zeiten – setzen Zweibege-Unimog ein. Diese Unimog Zweibegefahrzeuge sind besonders interessante Fahrzeug- und Gerätekombinationen. Auf die Frage, worauf er besonders stolz ist, gibt Hans-Rüdiger Endres eine verblüffende Antwort: „Stolz bin ich darauf, dass



Foto: Endres

meine Schwester und ich die elterliche Firma über 40 Jahre erfolgreich fortgeführt haben. Nach dem Fall der Mauer haben wir mit dem Unternehmen engagiert und risikobereit ins Berliner Umland expandiert. Eine große Herausforderung war 1992 für uns im Land Brandenburg eine Serviceorganisation für die Unimog Kunden aufzubauen. Neben hohen Bauinvestitionen war die Mitarbeiterqualifikation eine der größten Aufgaben. Ende 2011 arbeiteten in unserer Unternehmensgruppe 220 Beschäftigte, davon 30 junge Menschen in unterschiedlichen Ausbildungsberufen. Heute ist für uns die größte Herausforderung eine Unternehmensnachfolge zu finden, damit der Fortbestand der Unternehmen gesichert ist und unsere Mitarbeiter eine positive Zukunftsperspektive haben.“

Historie

1945

Firmengründung durch Hans-Henning und Margarethe Endres (Großhandel mit Landmaschinen und Geräten)

1951

Unimog-Generalvertretung für Westberlin

1957

Erweiterung um eine eigene Kfz-Werkstatt



▲ Blick in die Werkstatt Berliner Straße 37, Mitte der 1950er Jahre ■

1964

Verlegung des Firmensitzes in die Kaiserin-Augusta-Allee 4



▲ Geschwister Endres ■

1971

Eintritt der Geschwister Angelika Meyer-Grant und Hans-Rüdiger Endres in das elterliche Unternehmen



▲ Betriebsgelände 1975 ■

1987

Vertragsverlängerung für den Mercedes-Benz Transporter-Service in Berlin

1988

Auszeichnung als Unimog-Generalvertretung für hervorragende Serviceleistungen

1992

Vertragsverlängerung mit der Daimler-Benz AG für Pkw, Transporter, Lkw durch zwei weitere eigenständige Firmen in Oranienburg und Ludwigsfelde

2012

Die Hans-Henning Endres GmbH & Co KG fokussiert sich auf den Service von Nutzfahrzeugen in zentraler Stadtlage

2014

Michael Albrecht wird als Nachfolger von Angelika Meyer-Grant neben Hans-Rüdiger Endres Geschäftsführer der „Hans-Henning Endres GmbH & Co. KG“

Text: Michael Wessel

Fotos: Archiv Hans-Rüdiger Endres



◀ Zweibeige-Unimog in der Werkstatt ■



▲ Unimog 2010 von Hans-Rüdiger Endres auf dem Kurfürstendamm anlässlich „60 Jahre Mercedes-Benz Unimog“ - 2011 ■

Sonderausstellung im Unimog-Museum:

„Der Unimog in Berlin – Der Alleskönner im kommunalen Einsatz“



Bis zum 5. Oktober 2014 zeigt das Unimog-Museum in Gaggenau die Sonderausstellung „Der Unimog in Berlin“ (siehe Beitrag im Heft 1 82).

Diese Ausstellung wurde tatkräftig von Hans-Rüdiger Endres unterstützt.

Aus diesem Anlass ließ er auch einen Berliner Bär mit Unimog-Zeichnungen gestalten, den er dem Museum schenkte. Weitere Informationen zur Ausstellung unter www.unimog-museum.de

- Der Vorsitzende des Vereins Unimog-Museum e. V. Stefan Schwaab, unser Vorsitzender Michael Schnepf und Hans-Rüdiger Endres mit dem „Berliner-Unimog-Bär“ vor dem Unimog-Museum - 2014 ■



Foto: Michael Wessel

Der Mercedes-Stern am Unimog 2010



Foto: Endres

Wie dieses Bild aus dem Jahr 1952 belegt, stattete Firmengründer Hans-Henning Endres schon damals den Unimog mit einem Stern auf der Motorhaube aus.

Als er bei einer Abholung in Gaggenau auf dem Werksgelände gerade dabei war, einen im Ersatzteilverkauf erworbenen Mercedes-Stern zu montieren, ertappte ihn der Kaufmännische Leiter des Unimog-Bereichs, Dr. Alfred Rummel. Auf die Frage, woher er den Stern habe, ant-

wortete Endres schmunzelnd: „Der muss vom Himmel gefallen sein!“ Die Käufer hatten meist kein Verständnis, dass das Mercedes-Benz-Erzeugnis Unimog keinen Stern haben sollte. Dadurch hatte auch ein Tankstellen-Pächter in der Nachbarschaft der Unimog-Auslieferung ein lukratives Nebengeschäft mit dem Verkauf von Mercedes-Sternen, bis 1953 die Unimog 401 und 402 offiziell den Stern bekamen.

Alles rund um Ihren Unimog.

Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche: **Auf Ihren Unimog.**
In unserem Onlineshop erhalten Sie schnell, bequem und günstig **Ersatz- und Originalteile** wie z.B. **Kotflügel, Reparatursets, Türen** und vieles mehr. Reinklicken lohnt sich auf jeden Fall!



Auch **Sonderanfertigungen** sind kein Problem – **einfach anfragen!**

METALLBAU-FEULNER.DE

Andreas Feulner | Louis-Dietrich-Str. 10 | 96364 Marktrodach | Hotline 01 62 / 450 67 61

